

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 4

Rubrik: Kultur-Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Kabarettpreis: Cornichon 2003

Die 16. Oltner Cabaret-Tage vom 21. bis 25. Mai bieten interessantes, unterhaltsames und anspruchsvolles Kabarett. Eine Gelegenheit, drei Schweizer Premieren zu geniessen mit bekannten, aber auch weniger bekannten Kabarettistinnen und Kabarettisten.

Die Gesellschaft «Oltner Cabaret-Tage» organisiert alljährlich im Mai ein Satire-Festival. Sie unterstützt die Künstlerinnen und Künstler, fördert den Nachwuchs und vergibt den schweizerischen Kabarettistenpreis – das Cornichon.

Cornichon 2003: die Gewinner

Hans-Günther Pöllitz und Lothar Böck von der Magdeburger Zwickmühle sind absolute Ausnahmekönner in der Sparte Kabarett. Sie haben politische Satire im deutschsprachigen Raum weiterentwickelt und derart verfeinert, dass sie mit Sicherheit bald Kult-Status erreichen werden. Ihr Sprachvermögen ist sagenhaft, ihr Wortwitz hervorragend, die Kalauer ebenso überraschend wie grossartig. Sie gehen keinem Thema aus dem Weg, sind immer topaktuell und spielen sich die Begriffe und Redewendungen derart gekonnt zu, dass es für das Publikum ein reines Vergnügen ist, ihnen zuzuhören. Das alles ist gepaart mit hohem schauspielerischem Können und erstklassiger



Regiearbeit. Programme der Magdeburger Zwickmühle gehören heute zu den Besten der Sparte «Kabarett». Grund genug also, sie für ihr grosses Ausnahmekönnen mit dem schweizerischen Kabarett-Preis, dem Cornichon 2003, zu ehren.

Spezialpreis für Viktor Giacobbo

Zugleich geht der Spezialpreis für Fernsehsatire an Viktor Giacobbo. 13 Jahre hat Viktor Giacobbo als Harry Hasler, Fredi Hinz, Debbi Mötteli oder als Rajiv Prasad die Schweiz, zumindest den mundartlich-deutschen Teil der Einwohner, mit bester Fernsehsatire unterhalten. Zusammen mit Birgit Steinegger, Walter Andreas Müller, Mike Müller und anderen hat er im Spätprogramm immer wieder bekannte Zeitgenossen karikiert. Die in sein Spätprogramm geladenen Politikerinnen und Politiker wusste er mit viel Humor derart geschickt zu interviewen, dass diese nie befürchten mussten, verspottet zu werden. Dass er zusätzlich auch weniger bekannten Kabarettistinnen und Kabarettisten ein Forum schuf, macht ihn sympathisch und lässt seine Sendung schmerzlich vermissen.

Programmübersicht der 16. Oltner Cabaret-Tage unter www.kabarett.ch

Kaufhaus: das Neue-Deutsche-Welle-Musical

Am 2. Mai wird die Uraufführung des musikalischen Leckerbissens «Kaufhaus» auf der neuen artEffect Bühne in Arbon stattfinden. Eine Liebesgeschichte und das Aufeinandertreffen der gegensätzlichen Ideologien von Popfern und Punks bilden den roten Faden der Geschichte, die in «Kaufhaus» erzählt wird: Zum einen die oberflächlichen Spass- und Konsumgesellschaft der Popfern, zum anderen die Gruppe von AKW-Gegnern und Konsumverweigerern. Der Konsumtempel muss als symbolischer Zankapfel der beiden verschiedenen Ideologien herhalten. Logischerweise spielt sich deshalb das Geschehen auf der Bühne hauptsächlich in einem Kaufhaus ab. Drehtür, Schaufenster, Umkleidekabinen, Rolltreppen und massenhaft Konsumgüter werden bespielt, betanzt und besungen. Die im letzten Jahr geräumte Beizerei auf dem Areal der Arbonia Forster Holding bietet ein stimmungsvolles Ambiente mit industriellem Charme.

Weitere Informationen unter www.musical-kaufhaus.ch

